

Ergebnisse der Konjunkturumfrage des Netzwerks automotive thüringen: Unternehmen kämpfen mit hohen Energiekosten, steigender Bürokratie und Defiziten im Bildungssystem

at-Geschäftsführer Rico Chmelik: „Die bevorstehende Landtagswahl wird von der Zulieferindustrie als kritische Weichenstellung für die Zukunft des Standorts Thüringen gesehen.“

Der Branchenverband automotive thüringen (at) präsentiert die Ergebnisse des Branchenmonitorings Frühjahr 2024. Die Umfrage, an der sich 690 Unternehmen beteiligten, zeigt deutliche Signale für die dringende Notwendigkeit politischer Veränderungen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Thüringer Automobilzulieferindustrie zu sichern.

Die Ergebnisse der Frühjahrs-Umfrage sind mehr als ein Warnsignal. Es nehmen nicht nur die negativen Vorzeichen bei allen relevanten Branchenindikatoren wie bereits in den letzten Jahren weiterhin zu. Hinzu kommt eine bedrohliche Unzufriedenheit der Unternehmen mit den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen hierzulande, die je nach Wahlausgang bei der bevorstehenden Landtagswahl am 1. September noch dramatisch zunehmen könnte.

Die fortschreitende Verunsicherung der Unternehmen und die nachlassende Standortattraktivität zeigen sich mit hoher Übereinstimmung in einer weiter zunehmenden Verschlechterung aller relevanten Indikatoren.

Umsatz (Zunahme im Vgl. zum Vorjahr)

2024		6 %
2023		25 %
2022		38 %
2021		42 %

Beschäftigte (Zunahme im Vgl. zum Vorjahr)

2024		13 %
2023		18 %
2022		27 %
2021		24 %

automotive thüringen e.V.

Schlösserstraße 24
99084 Erfurt
Telefon: 0361 2300 3320
Vereinsregister: Amtsgericht Erfurt VR 163052

www.automotive-thueringen.de
office@automotive-thueringen.de
Bankverbindung:
IBAN: DE65 8204 0000 0308 0850 00
BIC: COBADEFFXXX
StNr.: 151 / 143 / 00370

Erwartetes Wachstum am Standort (mittelfristig)

2024		14 %
2023		22 %
2022		24 %
2021		47 %

Geplante Investitionen am Standort (mittelfristig)

2024		51 %
2023		63 %
2022		56 %
2021		76 %

Der Geschäftsführer von automotive thüringen, Rico Chmelik, dazu: „Die aktuellen Ergebnisse unserer Frühjahrsbefragung zeigen eine alarmierende Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Mehr als 80 % der befragten Unternehmen fordern eine schnelle Regierungsbildung nach der Landtagswahl, die den Standort Thüringen effektiv voranbringt. Wir stehen an einem kritischen Punkt, an dem entscheidene politische Weichenstellungen unerlässlich sind, um den industriellen Kern unserer Region zu stärken.“

Opel Eisenach hat nur sehr geringe Bedeutung für die lokale Zulieferindustrie

Die Entscheidung von Stellantis/Opel zur Neuausrichtung des Werkes Eisenach ist ein wichtiges positives Signal für die Region. Gleichwohl ist die lokale Zulieferindustrie auch bei dem neuen Produkt nur marginal in die Wertschöpfungskette eingebunden. Für 98 % der befragten Unternehmen hat diese Entwicklung nur eine sehr niedrige Bedeutung.

Landtagswahl – mehr Risiken als Chancen

Die bevorstehende Landtagswahl wird von den Unternehmen als wichtige Standortbestimmung für Thüringen angesehen. Befragt nach den damit verbundenen Chancen und Risiken ist unübersehbar, dass von den Unternehmen weit überwiegend Risiken für den Industriestandort Thüringen erwartet werden. Das Spektrum der Risiken reicht von der Befürchtung der Unregierbarkeit und Destabilisierung bis zu möglichen Folgen eines ‚Rechtsrucks‘ (sinkende Standortattraktivität für Unternehmen, Verschärfung des Personalmangels, Abwanderung von Leistungsträgern/Brain Drain u.a.).

Mathias Hasecke, Vorsitzender von automotive thüringen, ergänzt: „Die Unzufriedenheit unter den befragten Unternehmen bezüglich der wirtschafts- und steuerpolitischen Entscheidungen ist mit 88 % bzw. 84 % erschreckend hoch. Es ist entscheidend, dass die neue Landesregierung die Bedürfnisse der mittelständischen Industrie ernst nimmt und konkrete, entlastende Maßnahmen einleitet, um die massive Abwanderung von Fachkräften und die damit verbundenen wirtschaftlichen Risiken zu verhindern.“

Über automotive thüringen:

Der Verband automotive thüringen (at) ist ein Netzwerk von 115 Unternehmen der Automobilindustrie, die sich für die Förderung und Weiterentwicklung der Mobilitätstechnologien in der Region einsetzt. Das Netzwerk unterstützt seine Mitglieder durch politische Interessenvertretung, Vernetzung, Fachinformationen und Beratungsdienste, um die Innovationskraft und internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Rico Chmelik, Geschäftsführer automotive thüringen e. V.

Tel.: 0162 382 9405

E-Mail: rchmelik@automotive-thueringen.de